



Das Gespräch

Pfarrblatt der röm.-kath. Pfarre Erdberg St. Peter und Paul

Nr. 1/12

Auf dem Weg zu Auferstehung und Ostern

Ein Bild beeindruckt mich immer wieder: Es ist das 1986 von Beate Heinen gemalte Bild „Kreuz und Krippe“.

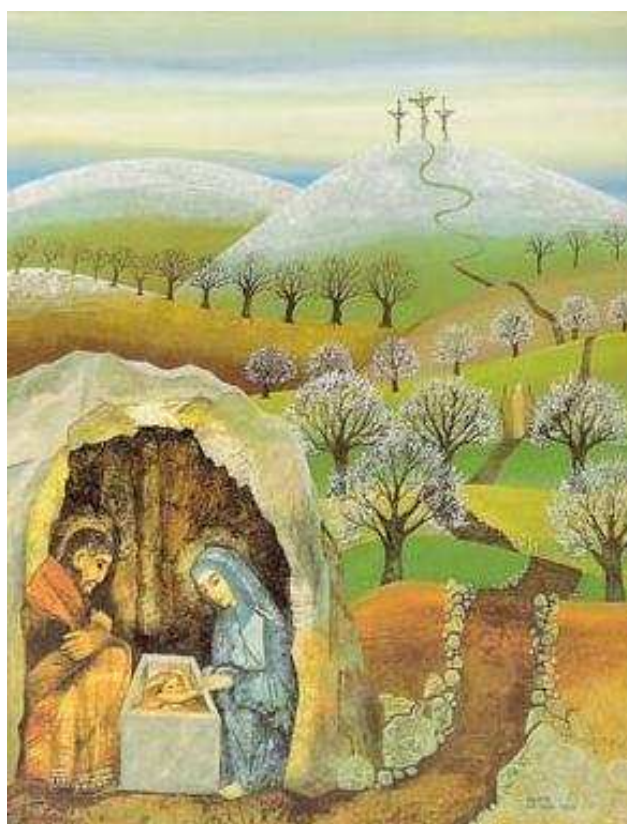
Wenn man hinschaut, sieht man im Vordergrund die Krippe mit dem darin liegenden Jesuskind. Und von dieser Krippe führt ein sehr langer Weg hin zu einem Hügel, auf dem drei Kreuze aufgerichtet sind. Bei genauerer Betrachtung wird man aber feststellen, dass auch die Krippe und der Stall eine merkwürdige Form haben: der Stall eher eine Felsenhöhle, die Krippe eher ein Sarg.

Was dahinter steht, ist die theologische Dimension, dass bereits in der Geburt Jesu sein Weg zum Kreuz, sein Sterben und Tod begonnen hat.

Leider können Sie, liebe Leser unseres Pfarrblattes, nicht die bunten Farben des Bildes sehen.*¹⁾ Die Darstellung strahlt bei allem Ernst der Situation sehr viel Vertrauen und Ruhe aus. Am Horizont, dort wo die Kreuze stehen, ist es auch nicht dunkel, sondern hell und ganz weit.

Gott ist ein Gott der Lebenden und nicht der Toten, heißt es in der Heiligen Schrift.

Wir können unser eigenes Leben in diesem Bild wieder finden. - Wenn es etwas „tod-sicheres“ in unserem Leben gibt, dann das Wissen darum, dass unser irdisches Leben begrenzt ist. Aber wir glauben auch, dass Gott, der uns ins Dasein gerufen hat, ER, der uns beim Namen gerufen hat, zur Un-



vergänglichkeit erschaffen hat.

Jesus selbst ist den Weg jedes Menschen gegangen, um uns die Fülle des Lebens zu schenken.

In diesem Glauben und Vertrauen auf IHN gehen wir den Weg durch diese Fastenzeit hin auf Ostern zu - dem Fest unseres eigenen Lebens und unserer Auferstehung.

So wünsche ich Ihnen und auch mir das Licht des auferstandenen Herrn auf unserem Lebensweg.

^{*)} Link zum Bild in Farbe:
http://www.kirchengemeinde-lichtenrade.de/Gem-Brief/Glaube/krippe_und_kreuz.htm

Ihr Pfarrer und Dechant
Mag. Thomas J. Lambrichs

Tür an Tür mit der Caritas

Seit 1996 ist das Caritas-Büro „Betreuen und Pflegen Zuhause“ bei uns im Pfarrhaus stationiert und sorgt in unserem Pfarrbereich für die Lebensqualität im Alter.

Lebensqualität im Alter

Bei der Caritas gehört in der Pflege und Betreuung alter Menschen beides zusammen: Professionalität und Menschlichkeit.

Menschen wollen im Alter aktiv am Leben teilhaben, auch dann, wenn sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Die Erhaltung der Lebensqualität im Alter ist ein wichtiges Anliegen der Caritas. „Wir sehen uns als Stütze und Begleiterin: In der Betreuung zuhause helfen wir, Barrieren zu überwinden, Mobilität zu bewahren und nach Möglichkeit zu verbessern“, so Thomas Siegl, Leiter von Caritas Betreuen und Pflegen in Wien. „Aktivierende Pflege und Betreuung kann helfen, dass Menschen einige der bereits verloren geglaubten Tätigkeiten wieder selber übernehmen können“, weiß er.

Beziehungen pflegen

Dabei gilt besonders: Betreuung und Pflege sind Vertrauenssache. Die Caritas setzt seit einigen Jahren auf Bezugspflege. Die Kundinnen und Kunden der Mobilien Dienste haben eine Betreuungsperson ihres Vertrauens. Diese Person begleitet die Kundin/den Kunden im gesamten Betreuungs- und Pflegeprozess und übernimmt selbst den größten Betreuungsanteil. „Der Unterschied ist in der Atmosphäre und in der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden deutlich zu spüren“, so Siegl. In der Betreuung und Pflege geht es der Caritas um Beziehungen auf Augenhöhe.

Die Caritas der Erzdiözese Wien ist seit über 30 Jahren für ältere und pflegebedürftige Menschen im Einsatz und ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden. HeimhelferInnen helfen im Haushalt, bei der Körperpflege und bieten Unterstützung in der selbstständigen Gestaltung des Alltags an. In der Hauskrankenpflege unterstützen ausgebildete Pflegefachkräfte bei Körper- und Wundpflege, Medikamenteneinnahme und vielem mehr. Das Notruftelefon gibt allein lebenden älteren Menschen Sicherheit rund um die Uhr. Bei Bedarf vermittelt die Caritas auch eine 24-Stunden-Betreuung.

Liebevolles Zuhause

Wer dauerhaft Pflege und Betreuung braucht findet in acht Caritashäusern in Wien ein Zuhause. Aktivierende und umfassende Pflege, Förderung der Selbstständigkeit und zahlreiche

Aktivitäten schaffen Lebensqualität im hohen Alter. „Wir arbeiten auch hier nach dem Prinzip der Bezugspflege und mit Biographiearbeit, das heißt jeder und jede Pflegebedürftige hat eine feste Bezugsperson im Haus, die sie oder ihn besonders gut kennt und auch AnsprechpartnerIn für deren Angehörigen ist“, betont Siegl. „Im Mittelpunkt steht für uns immer der Mensch als einzigartige Persönlichkeit.“ In einigen Häusern wird auch Kurzzeit- und Übergangspflege angeboten. Damit unterstützt die Caritas pflegende Angehörige, die im Urlaub oder bei Krankheit ihre Lieben gut versorgt wissen wollen. Das Mobile Caritas Hospiz setzt sich für ein Leben in Würde bis zuletzt ein und bietet palliativmedizinische und -pflegerische, psychosoziale und seelsorgerische Betreuung für Menschen am Ende des Lebens.

Gerne steht das Team der Caritas Sozialstationen mit Rat und Tat zur Seite. In jeder Regionalstelle und in jeder Sozialstation stehen Caritas-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Fragen rund um Betreuung und Pflege zur Verfügung.



Sozialstation Erdberg St. Peter und Paul (3. Bezirk)
 Leiterin Doris Elsayed
 1030 Wien, Erdbergstraße 72
 Tel. 01/713 52 37
 E-Mail: sst.erdburg@caritas-wien.at

Notruftelefon: Tel.: 01/545 20 66
 Angehörigentelefon: 01/878 12-550
 Caritas 24-Stunden-Betreuung: 0810 / 24 25 80
 www.caritas-wien.at

AUS UNSERER PFARRE

Erdberg St. Peter und Paul

Unser KINDERFASCHING



war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Wir danken Franziska Mayer, Renate Taibl und allen HelferInnen für ihren großen Einsatz!

Unsere Gruppen:

Jungschar

Dienstag, 16.45 Uhr, Pfarrcafé

Senioren (von Mitte September bis Mitte Mai)

Mittwoch, 15.00 Uhr, Pfarrcafé

Frauenrunden

Donnerstag, 19.00 Uhr, Pfarrcafé, am:
12. April, 3. Mai, 4. Oktober und 8. November 2012

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Berta Czypka, Sr. Maria Bernarda Deutsch, Wolfgang Dvoracek, Georgine Gamsjäger, Sigrid Kern, Ulrike Marek-Schmit, Karl Kremser, Bernhard Mollay, Ferdinand Nemeth, Heinrich Ortmertl, Ingeburg Pauer, Renate Raubik, Mag. Franz Rauscher, Sr. Maria Juliana Schlögl, Franz Josef Sonnberger, Alfred Steindl, Karolina Vesely

JS.Erdberg



Dienstag von 16.45 -17.45 Uhr im Pfarrcafé

Nach 20 Jahren Pause gibt es endlich wieder eine **JUNGSCHAR** in der Pfarre Erdberg!

Wir - Hanni, Susanna, Klara, Hannah, Corina, Marlies, Luna, Amelia, Mili, Prisca, Andrea und Astrid - treffen uns jeden Dienstag um 16:45 Uhr im Pfarrcafé und haben dort unsere Jungscharstunde. Gemeinsam spielen, singen, tanzen, basteln und diskutieren wir. Spielerisch werden wir auch einiges über Gott erfahren. Wir haben sehr viel Spaß dabei! Letzten Dienstag hatten wir eine Steinzeitstunde und haben gemeinsam eine Zeitreise zu den Mammuts gemacht! Wir haben Beeren gesammelt, Beute erlegt, Mammuts gejagt und vieles mehr erlebt!

Wenn du zwischen 8 und 10 Jahren bist, komm doch auch vorbei, wir würden uns über ein weiteres Mitglied in der Jungschargruppe sehr freuen!

Astrid, Andrea und Prisca

AUS DEM DEKANAT 3

Wien Landstraße

Pfarre An der Muttergotteskirche

1030 Wien, Jacquingasse 53
Telefon: 798 35 21
www.muttergotteskirche.at
Sa 14.4. Wallfahrt mit dem Kloster nach Breitenfurt

Pfarre Rennweg Maria Geburt

1030 Wien, Rennweg 91
Telefon: 712 623 82
www.pfarremariageburt-rennweg.at
Sa 17.3. 15.00 Straßenkreuzweg
Fr 23.3. 15.30 Besuch der Kapuzinergruft
So 22.4. 16.30 Kabarett „Tonmalereien“
Sa 23.6. Kultur-Wallfahrt (Hautzentral)

Pfarre Neuerdberg

1030 Wien, Hagenmüllergasse 33
Telefon: 713 46 37
www.pfarre.neuerdberg.at
Di 1.5. 21.15 Turmbesteigung

Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern

1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Telefon: 713 71 16
www.st-othmar.at
Sa 17.3. Kindersachen-Tauschmarkt
9.00 - 11.00 Annahme
14.00 - 17.00 Verkauf

Maria aus Magdala und ihre Begegnung mit Jesus

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, sagt Martin Buber.



Nach den Erzählungen der Bibel ist Maria aus Magdala die Frau, die Jesus am nächsten stand, ihn sensibel und verstehend begleitete.

Sie hat ihn und seine Jünger und Jüngerinnen materiell unterstützt,

nachdem Jesus sie von sieben Dämonen geheilt hat. Sie verlässt die Heimatstadt Magdala und liefert sich mit ihrer ganzen Existenz der frohen Botschaft vom Reich Gottes aus. Alle vier Evangelisten nennen ihren Namen zuerst, wenn der Jüngerkreis um Jesus genannt wird.

Es gibt im Leben eines jeden von uns Begegnungen, die froh machen, so dass Angst, Sorgen und Trauer erträglich werden. In einer heilsamen Begegnung werden schöpferische Fähigkeiten im Menschen frei. Erfährt ein Mensch, dass es gut ist auf der Welt zu sein, wird das zu einer tragfähigen Basis für eine positive Glaubenserfahrung. Furchtbar hingegen wirken sich Begegnungen aus, die Menschen Angst machen, sie ihrer Würde berauben oder sie bloß stellen.

Was Maria aus Magdala sein konnte, war sie durch Jesus, durch ihn fühlte sie sich in Gott geborgen. Vertrauen und Liebe verliehen ihr die Kraft bei dem sterbenden Jesus auszuharren. Jeder Schlag, der ihn traf, hat auch sie bis ins Innerste getroffen.

Am Morgen des dritten Tages kommt sie zum Grab. Sie sucht die Nähe des Toten, um bei ihm zu verweilen, ihn für das Begräbnis zu bereiten, als einen letzten Liebesdienst. Der Schock muss für sie groß gewesen sein, als sie das Grab leer fand. Da war nichts mehr, woran sie sich noch klammern konnte.

Sie bricht in die herzerreißende Klage aus: „Weggeschafft haben sie meinen Herrn, wenn du weißt wo man ihn hingelegt hat, sag es mir.“, wendet sie sich zum Gärtner.

Eine vertraute Stimme holt sie ins Leben zurück: „Maria“. An der Stimme erkennt sie ihn. „Rab-

buni, mein Meister, mein Lehrer!“, ruft sie aus.

Die Erinnerung an ihn ist lebendig, ist unmittelbar, seine Art und Weise wie er zu seinem Vater spricht, seine Worte: „Was vergänglich ist wird vergehen und mit ihm, wer sich an Vergängliches klammert“ und „Nichts ist verloren was zu Gott gehört“, „Die Liebe bleibt, denn sie ist aus Gott. Ich lebe in jenen, die mir nachfolgen und sie in mir.“

Wenn Gott einen Menschen beim Namen ruft, so ist damit immer ein Auftrag verbunden. Der Aufgestandene sendet Maria auf den Weg, Zeugin seiner Auferstehung zu sein.

Sein Geist, Gottes Geist, lebt in ihr, der Maria aus Magdala, - nicht die Sünderin, als die sie fälschlicherweise bezeichnet wurde, sondern die „Apostelin der Apostel“, wie sie zum Beispiel im 3. Jhd. Hippolyt von Rom nennt.

Ich wünsche uns Begegnungen mit Menschen, die froh machen und Mut schenken, damit wir offen werden für die Begegnung mit dem Herrn.

Elisabeth Mandl
PGR-Mitglied

Einen besonderen Dank
den



österreichische
LOTTERIEN

für ihre
jahrelange Unterstützung!

Pfarrgemeinderatswahl

Sonntag, 18. März 2012

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die

- am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung empfangen haben
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.
- Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Beide erziehungsberechtigten Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wahlmöglichkeit (im Pfarrcafé):

- Am Wahltag, **Sonntag, dem 18. März 2012**, von 10.00 - 12.00 Uhr
- Wer am Sonntag verhindert ist, kann sein Wahlrecht bereits am **Samstag, dem 17. März 2012**, von 17.00 - 17.45 Uhr oder am **Donnerstag, dem 15. März 2012**, von 17.00 - 18.00 Uhr, ausüben.

Wahlleitung: Frau Ingeborg Dirringer - Wir danken ihr herzlich!



Unsere KandidatInnen

(in alphabetischer Reihenfolge)

In unserer Pfarre sind 7 Pfarrgemeinderäte/innen zu wählen.



Sr. Maria Herlinde EBERHARD
geb. 1966
Generaloberin der
Schulschwestern



Friedrich GÖSS
geb. 1947
Pensionist



Monika GUTMEIER
geb. 1941
Pensionistin



Kurt HEIMEL
geb. 1959
Angestellter



Mag. Andreas HUBER
geb. 1967
Projektbetreuer



Franziska MAYER
geb. 1972
Kindergarten-
pädagogin



Peter RAFFETSEDER
geb. 1969
Postbeamter



Regina SCHIEFER
geb. 1968
VS-Lehrerin



Ingeborg SCHLANITZ
geb. 1943
Pensionistin



Ing. Kurt TRETTHAHN
geb. 1948
Pensionist

Rückblick auf die Jahre 2007 - 2012:

In diesen Jahren haben die Mitglieder des Pfarrgemeinderates manches erreicht und erarbeitet. Sicherlich ist auch vieles liegen geblieben und verbesserungswürdig. Fünf Jahre hat sich der Pfarrgemeinderat für die Menschen in der Pfarre eingesetzt und viele Stunden seiner Zeit geopfert.

Dafür sagen wir herzlich Dank und wünschen dem „neuen PGR“ gute Zusammenarbeit, viel Erfolg und Gottes Segen.

Monika Gutmeier
Stellvertr. Vors.d.PGR

TERMINE

FLOHMARKT im Pfarrsaal
9. - 11. und 16. - 18. März 2012
10.00 - 18.00 Uhr

Ihre „Flöhe“ (alles außer Möbel und großen Elektrogeräten) nehmen wir während der Bürozeiten gerne entgegen.

**KARWOCHE UND OSTERN**

- So 1.4. **Palmsonntag**
8.45 Palmweihe im Klosterhof (Apostelg. 7)
Prozession in die Kirche und hl. Messe
- Do 5.4. **Gründonnerstag** (Pfarrbüro geschlossen)
8.00 gesungene Trauermette
18.00 **Feier vom Letzten Abendmahl**
bis 20.00 stille Anbetung und Beichtgelegenheit
- Fr 6.4. **Karfreitag** (Pfarrbüro geschlossen)
8.00 gesungene Trauermette
14.30 Kreuzweg
18.00 **Feier vom Leiden und Sterben Christi**
bis 20.00 Gebet am Hl. Grab und Beichtgelegenheit
- Sa 7.4. **Karsamstag**
8.00 gesungene Trauermette
bis 9.15 Beichtgelegenheit
bis 16.00 Kirche zum Gebet am Hl. Grab geöffnet
19.30 **Feier der Osternacht**
- So 8.4. **Ostersonntag**
9.00 Festmesse mit Speisensegnung
- Mo 9.4. **Ostermontag**
9.00 Hl. Messe
- So 15.4. **Sonntag der Göttliche Barmherzigkeit**
9.00 „Missa solemnis brevis“ von
Johann Ernst Eberlin (250. Todestag)
mit Soli, Chor, Orgel und Orchester

Maiandacht mit Predigt

Mittwoch und Freitag um 17.30 Uhr

- Do 17.5. **Christi Himmelfahrt**
9.00 Festmesse
- So 27.5. **Pfingstsonntag**
9.00 Festmesse
- Mo 28.5. **Pfingstmontag**
9.00 Hl. Messe
- Di 29.5. 18.00 Maiandacht in Maria Grün
- Fr 1.6. Lange Nacht der Kirchen (www.langenachtderkirchen.at)
- Do 7.6. **Fronleichnam**
Ablauf wird noch bekannt gegeben
- Fr 29.6. **Patrozinium Peter und Paul**
18.00 Festmesse
mit Soli, Chor, Orgel und Orchester
- Mi 15.8. **Mariä Himmelfahrt**
9.00 Festmesse
- Sa 25.8. **Wallfahrt** des Maria Eisenstädter Wallfahrtsvereins

BÜCHERMARKT im Pfarrsaal

Freitag-Sonntag von 10.00-18.00 Uhr
7.-9., 14.-16. und 21.-23. September 2012

So 16.9. **Kirchweihfest**

9.00 Festmesse
mit Soli, Chor, Orgel und Orchester

Oktober-Rosenkranz vor dem Allerheiligsten

Mittwoch, Freitag und Samstag um 17.30 Uhr

So 30.9. **Erntedank**

9.00 Erntedankesse

Do 1.11. **Allerheiligen**

9.00 Festmesse

Fr 2.11. **Allerseelen** (Pfarrbüro geschlossen)

18.00 Hl. Messe für alle Verstorbenen

Pfarrkirche St. Peter und Paul

1030 Wien, Apostelgasse 1

Die Kirche ist täglich von 7.30 -18.30 Uhr
bis zum Kirchengitter geöffnet.

Hl. Messen

| | |
|--|-----------|
| Sonn- und Feiertag | 9.00 Uhr |
| Hl. Messe Petrusbruderschaft nach überlieferem Ritus | 10.30 Uhr |
| Samstag / Vorabendmesse | 18.00 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag | 8.00 Uhr |
| Mittwoch und Freitag | 18.00 Uhr |

Beichtgelegenheit

Dienstag - Sonntag ½ bis ¼ Std. vor der hl. Messe

Rosenkranz

Mittwoch, Freitag und Samstag 17.30 Uhr

Stille Anbetung

Freitag 17.00 - 17.30 Uhr

Juli und August:

Keine Vorabendmessen, Wochentagsgottesdienste können entfallen und auch die Kirchenöffnungszeiten können sich verschieben. Bitte daher die Ankündigungen am Sonntag und im Schaukasten bei der Kirche beachten!

Pfarrbüro

1030 Wien, Erdbergstraße 72, 1. Stock/Lift

Telefon: 713 53 95 Fax: DW 14

E-Mail: pfarre-erdberg@utanet.at

Homepage: www.pfarre-erdberg.at

| | |
|------------|------------------------------------|
| Dienstag | 9.00 - 11.00 Uhr |
| Donnerstag | 9.00 - 11.00 und 15.00 - 16.00 Uhr |

Juli und August

Donnerstag 9.00 - 11.00 und 15.00 - 16.00 Uhr

Das nächste Gespräch erscheint Ende November 2012.

Impressum: Das Gespräch

Alleininhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Erdberg, 1030 Wien, Erdbergstr. 72

Offenlegung laut §25 Mediengesetz

Zweck des Mediums: Information für die Pfarrgemeinde